

MOBIL

■ Audi präsentiert den allroad quattro ■ Opel: 460 PS-Astra für die DTM ■ Alfa: Moderner Sportswagon ■ Neue Rollerblade-Generation

NACHRICHTEN

Alfa: Sportkombi des 156 auf dem Markt

Alfa präsentiert ab Mai den Sportkombi der Modellreihe 156. Mit dem 156 Sportwagon lancieren die Italiener die «schönste Versuchung, seit es Kombis gibt». Das zeigte sich schon bei der Weltpremiere in Genf. Die leicht abfallende D-Säule gibt dem 156 sein sportliches Aussehen, die Heckklappe, die bis ins Dach hinein öffnet, setzt praktische Akzente. Preise stehen noch nicht fest.

Humanoider Roboter

Roboter nicht mehr nur als Kinderspielzeug: Honda präsentiert den humanoiden P3. Automobil und Mobilität haben für die Japaner denselben Ursprung. Und so kann der «Blech-Genosse» beispielsweise älteren oder behinderten Menschen zu unabhängigem Leben verhelfen. Der P3 kann sich vor-, rück- und seitwärts bewegen, Treppen steigen, schiefe Ebenen überwinden und auf einem Bein stehen. Gegenstände zu transportieren, gehört zu seinen Aufgaben. Allerdings steht der Roboter erst am Anfang einer neuen Entwicklung, an deren Ende der «selbstdenkende» Humanoid steht.

Neuer Fiesta kommt früher

Ford zieht den Produktionsbeginn für den künftigen Fiesta vor. Aufgrund des bescheidenen Absatzes des derzeitigen Kleinwagens soll der Neue nun schon ab November 2001 von den Bändern rollen. Hauptproduktionsstätte ist das Kölner Werk – 800 Mio. Mark sind an Investitionen vorgesehen.

Innovation auf drei Rollen



Die Fitness High Performances-Linie mit den Softboots «Perseus» und «Kitalpha» hat Rollerblade für den erfahrenen und anspruchsvollen Skater entwickelt. Das Konstruktionssystem Flex beim Topmodell «Perseus» ist eine technische Innovation. Der Schuh unterstützt damit die natürliche Abrollbewegung des Fußes. Mit gleichbleibendem Kraftaufwand können kraftvollere Bewegungen und eine grössere Geschwindigkeit erreicht werden. Die Schiene aus ultraleichter Titanlegierung Titalloy T6 besteht aus zwei Teilen, welche durch ein Federscharnier im natürlichen Flexpunkt des Fußes verbunden sind. Das Federscharnier steuert die elastische Rückfederung. Drei Rollen sorgen für eine optimale Gewichts- und Kraftverteilung. Die neue Bremse ABT LITE bringt 30 % mehr Bremsleistung bei verringertem Gewicht. Der «Perseus» verfügt über Power Strap und einen Verschluss mit schnellgleitenden Schnürbändern. Das Topmodell wird auch in den Varianten Alpha und Beta angeboten. Preis ab 349 Franken. Im Fachhandel erhältlich.

Honda testet intelligente Fahrhilfe

Schon seit einiger Zeit wird bei Honda eine intelligente Fahrhilfe entwickelt mit dem Ziel, das Autofahren stressfreier und sicherer zu gestalten. Das Unternehmen hat vom japanischen Verkehrsminister die Genehmigung erhalten, die Testreihen für dieses System auf offener Strasse fortzusetzen. Das ist das erste Mal, dass ein Automobilhersteller eine solche Genehmigung erhält. Die intelligente Fahrhilfe HIDS, ein völlig neuartiges System, ging aus dem Forschungsprojekt ASV (Advanced Safety Vehicle) der Firma Honda hervor.

Auf dem Genfer Automobilsalon erlebte der erste Vertreter einer neuen Automobil-Generation seine Premiere: Audi präsentiert mit dem allroad quattro ein Fahrzeug, das Komfort und Dynamik der Oberklasse mit der souveränen Geländegängigkeit eines vollwertigen Off-Roaders verbindet.

Stark auf der Strasse und überlegen im Gelände – der Audi allroad quattro macht keine Kompromisse. Und bietet damit die Antwort für alle Fahrer, deren Anspruch nicht Halt macht vor dem gewöhnlichen Entweder – Oder, vor der Entscheidung für Off-Roaders oder reines Strassenfahrzeug. Die beste Technologie zweier Welten – sie verbindet sich im Audi allroad quattro zur perfekten Synthese. Wahlweise angetrieben von einem 2,7-Liter-Biturbo V6 mit 250 PS oder einem 2,5-Liter-V6 TDI mit 180 PS bringt der neue Audi das technische Rüstzeug zum Hochleistungs-Mehrkämpfer mit. Beide Motoren bieten ein Drehmoment- und Leistungs-Potenzial, das keinen Wunsch offen lässt.

Auf jedem Terrain, in jeder Situation, setzt der permanente Allradantrieb von Audi diese Kraft optimal in Vortrieb um. Exklusiv im allroad quattro: Die handgeschalteten Versionen bieten für den Einsatz in besonders schwierigem Gelände und bei extremen Steigwinkeln optional die zuschaltbare Untersetzungsstufe Low Range. Einzigartig im Wettbe-

Audi allroad quattro

Erster Vertreter einer neuen Automobil-Generation



Audi präsentiert mit dem allroad quattro ein Fahrzeug, das Komfort und Dynamik der Oberklasse mit der souveränen Geländegängigkeit eines vollwertigen Off-Roaders verbindet.

werb ist die 4-Level-Luftfederung des Audi allroad quattro. Beide Achsen verfügen über separat von Höhensensoren überwachte Luftfederbeine. Sie sorgen mit Eingriffen an allen vier Rädern für ideale Bodentreue abseits des Asphalts und optimale Aerodynamik während schneller Autobahnpassagen. Bei steigender Geschwindigkeit regelt das intelligente System den Abstand der Karosserie zur Strasse in vier

Stufen abwärts. Diese Höhenstufen – sie umfassen einen Bereich von 208 bis 142 Millimetern Bodenfreiheit – lassen sich bei Bedarf auch per Tastendruck im Cockpit manuell auswählen: ein wichtiges Attribut für die Fahrt auf rasch wechselndem Terrain. Die Insassen empfangen ein Interieur, dessen Komfort den hohen Standard der Premium-Modelle von Audi in das neue Fahrzeugkonzept überträgt. Mit diesen Eigenschaften

qualifiziert sich der allroad quattro zum konkurrenzlosen Allrounder. Seine Vielseitigkeit und die kraftvollen Motoren, seine 4-Level-Luftfederung und der permanente Allradantrieb quattro eröffnen eine neue Form der automobilen Freiheit. Eine Freiheit ohne Kompromisse. Der Audi allroad quattro 2.5 TDI mit 6-Gang-Getriebe kostet 68 750 Franken, der 2.7 Liter biturbo mit 6-Gang-Getriebe 77 360 Franken.

Erfolgreiches Roll-out

Opel Astra V8 Coupé: «Ein faszinierender Rennwagen»

Das neue Opel Astra V8 Coupé hat sein Roll-out erfolgreich absolviert. Im französischen Colmar unterzogen Opel-Rennleiter Volker Strycek und Werksfahrer Manuel Reuter die Neuentwicklung, die in der wiederauflebenden DTM zum Einsatz kommen wird, einem ersten Funktionstest. Strycek und Reuter stellten während des dreitägigen Testprogramms über 500 Kilometer mit dem 460 PS starken DTM-Astra auf der privaten Rennstrecke in Frankreich ab.

«Ein faszinierender Rennwagen», äusserte sich Sportchef Volker Strycek. «Die Optik und der Sound dieser neuen Tourenwagen-Generation sind beeindruckend und werden, da bin ich mir sicher, die Fans begeistern.» Auch Manuel Reuter, 1996 im Opel Calibra V6 letzter Champion der populären DTM/ITC-Ära, schwärmte: «Dieses Fahrzeug vermittelt auf Grund seines leistungsstarken V8-Motors und dank des Heckantriebs einen unheimlichen Fahrspass. Ich kann den Saisonstart kaum erwarten.» Mindestens acht, bei ausgewählten Rennen sogar neun Astra V8 Coupé wird Opel bei den neun Rennen zum Deutschen Tourenwagen-Masters (DTM) an den Start bringen. Als Opel-Fahrer stehen bisher neben Manuel Reuter, dem dienstältesten Opel-Werksfahrer, auch STW-Vizemeister Uwe Alzen, Eric Helary sowie Neuverpflichtung Joachim Winkelhock fest.

Opel trifft in der DTM, die am 28. Mai in Hockenheim Premiere feiert und deren Rennen von ARD und

ZDF weitgehend live übertragen werden, auf acht Mercedes CLK sowie bis zu vier Audi TT.

Das Opel Astra V8 Coupé, das auf dem neuen Serien-Coupé basiert, wurde unter Leitung von Donatus Wichelhaus, Technikchef des für den Opel Motorsport zuständigen Opel Performance Center (OPC), entwickelt. Der neue Tourenwagen verfügt über eine Gitterrohr-Zelle mit integriertem Kohlefaser-Monocoque, das für eine höchstmögliche Sicherheit des Fahrers Gewähr leistet, sowie ein Fahrwerk mit Doppelquerlenker-Achsen vorne und hinten. Das sequenzielle Sechsgang-Getriebe sowie die Bremsanlage sind Einheitsbauteile, die vom neuartigen Reglement im Sinne von hoher Chancengleichheit und effizienter Kostenbegrenzung für alle DTM-Teilnehmer vorgeschrieben sind.

Der V8-Motor mit einem Zylinder-

Bankwinkel von 90 Grad stellt eine Neuentwicklung auf Basis des Oldsmobile Aurora V8 dar, wie er auch in der Indy Racing League (IRL) zum Einsatz kommt. Das Vierliter-Triebwerk wurde in Zusammenarbeit mit Opel-Motorenpartner Spiess und dem englischen Unternehmen TWR entwickelt. Es verfügt über zwei Air-Restriktoren mit einem Durchmesser von jeweils 28 Millimeter, leistet rund 460 PS bei 7500 U/min. und erreicht ein maximales Drehmoment von etwa 500 Nm bei 5000 U/min.

Chefkonstrukteur Wichelhaus, der bereits für die Entwicklung des erfolgreichen STW-Vectra verantwortlich zeichnete: «Der Zeitrahmen für die Entwicklung dieses neuen Tourenwagens war sehr eng. Umso mehr haben wir uns über den positiven ersten Test gefreut, der uns eine zusätzliche Entwicklungs-

schleife erspart.» Bis zum Saisonstart Ende Mai in Hockenheim wird der Opel Astra V8 Coupé einem umfangreichen Testprogramm auf der Rennstrecke unterzogen, aber auch Windkanal-Arbeiten und Crashtests stehen im Entwicklungsplan von Donatus Wichelhaus. Die nächsten ausgiebigen Testfahrten sind im spanischen Jarama vorgesehen. Dann wird bereits der zweite DTM-Astra einsatzbereit sein, der sich in den Werkstatt-Hallen des in Augsburg ansässigen Opel Team Holzler im Aufbau befindet. Im März beginnt auch die Aufbau-Phase der weiteren Opel Astra V8 Coupé.

Die Termine des DTM 2000

- 1. 27./28. Mai: Hockenheim
- 2. 17./18. Juni: Oschersleben
- 3. 08./09. Juli: Norisring / Nürnberg
- 4. 5./6. August: Sachsenring
- 5. 19./20. August: Nürburgring
- 6. 2./3. September: Lausitzring
- 7. 23./24. September: Oschersleben
- 8. 7./8. Oktober: Nürburgring
- 9. 28./29. Oktober: Hockenheim

REKLAME

Kaufe Autos Jahrgang 90-97
079 418 22 01



Opel wird mit einem 460 PS starken Astra zum DTM starten.